

Erfahrungen mit der OGS

Ausschuss muss auf konkrete Zahlen verzichten

Von unserem Mitarbeiter JOHANNES BITTER

Verl (gl). Fünf Jahre nach dem Start der Offenen Ganztagschule (OGS) im Grundschulbereich haben die Leiterinnen der Grundschule Am Bühlbusch in Verl, Gisela Kröhnert, und der St.-Georg-Schule in der Sühreheide, Petra Lillmeier, dem Schulausschuss unter Vorsitz von Gabriele Nitsch (CDU) über ihre Erfahrungen berichtet. Der Rektor der dritten OGS-Einrichtung in Kaunitz war erkrankt.

Die Pädagoginnen zeigten sich überzeugt, dass Kinder Entwicklungschancen bekommen, „die sie sonst nie hätten“, dass sie gute Bildungsgrundlagen erhalten, höhere Schulformempfehlungen erreichen und vor einem Wechsel zur Förderschule bewahrt werden. Die Zwischenbilanz ging auf einen Antrag der CDU zurück, die sich ein Bild über den gewonnenen Nutzen machen wollte.

Für Sigrid Brandner (SPD) ist die OGS aus dem Grundschulbereich nicht mehr wegzudenken. Sie hält eine Beteiligung von 50 Prozent der Schüler für wünschenswert. „Wir halten die OGS für eine gute Sache“, betonte Dr. Karl Bernhard Hillen (CDU). Sein Anliegen: Es muss möglich sein festzustellen, welche Kinder von der OGS auf welche weiterführenden Schulen gehen. Bürgermeister Paul Herreck (CDU)

assistierte: „Solche Zahlen sind Handwerkszeug.“ Sie wurden aus pädagogischer Sicht als schwierig und kritisch betrachtet, weil es keine vergleichbaren Schülergruppen gebe. Oberstudiendirektor Max Bracht auf Befragen: „Wir wissen nicht, wie stark welcher Einfluss auf die Bildung eines Kinds ist. Statistisch erfassen kann man es nicht.“

Ein anderes Thema waren die Elternbeiträge, die laut Lillmeier für die „untere Mittelschicht und obere Unterschicht“ schwer aufzubringen seien. Der Bürgermeister hielt dem entgegen: „Essen müssen die Kinder zu Hause auch.“ Die Beitragstabelle in Verl sei sozialverträglich, und in besonderen Fällen gebe es noch das Jugendamt, sagte Herreck.

Gleichzeitig fragte er nach der Einbindung der Vereine in die Nachmittagsbetreuung, für die das Droste-Haus zuständig ist. Petra Lillmeier erklärte, es sei kaum möglich, für nachmittags Übungsleiter zu finden, die für wenig Honorar arbeiten. Das gelte auch für den Musikverein. Kröhnert hob die Kombination von Leben und Lernen sowie den Wechsel von Anspannung und Entspannung hervor. Die Bildungs- und Erziehungsangebote seien mehr als nur Ganztagsbetreuung. Ihre Kollegin Lillmeier aus der Sühreheide unterstrich, dass die Eltern eine qualifizierte Hausaufgabenbegleitung in kleinen Gruppen wünschten.



Beim Mittagessen in der OGS Sühreheide: Den neuen Plänen zufolge könnten (v. l.) Jarl, Celine, Jan, Senad, Hailan und Gabriel bald schon in einer Mensa im Erdgeschoss speisen. Bild: von Stockum

Bürgermeister vergibt ersten Preis

Verl-Sühreheide (gl). Erst vor wenigen Tagen sind die Gewinner des Architektenwettbewerbs zur Umgestaltung der Grundschule Sühreheide bekannt gegeben worden. Am Freitagnachmittag

überreichte Bürgermeister Paul Herreck den ersten Preis an das Architekturbüro Schlattmeier aus Herford. Anlass war das Schulfest der Einrichtung, das aus Anlass des fünfjährigen Bestehens des Offenen Ganztagsbereichs gefeiert wurde. Schulleiterin Petra Lillmeier begrüßte dazu viele Eltern und Ehemalige sowie Vertreter von Rat und Verwaltung.

Weiterer Bericht folgt

Termine & Service

Verl

Samstag/Sonntag, 10./11. Juli 2010

Heimatverein: Sa. 15 Uhr Sommerwanderung ab Heimathaus.

„Déjà-vu“-Club: Sa. 21 Uhr Beachparty.

Doppelkopfclub: Sa. 19.30 Uhr Spiel- und Klöbabend, Gaststätte Menning.

Bürgerervice im Rathaus: Sa. 10 bis 12 Uhr geöffnet.

Freibad: Sa. und So. 7 bis 18 Uhr geöffnet.

Hospizgruppe: Kontakt unter ☎ 05246/700315.

Wertstoffhof: Sa. 8 bis 12 Uhr geöffnet.

Hüttis Balkanhilfe: Sa. 9 bis 12 Uhr Spendenannahme im Lager, Stahlstraße 35 (rückwärtiger Eingang der Firma Arnold Deppe).

Frauenlauffest: Sa. 14 Uhr Treffen am Ölbach.

Heimathaus: So. 15 bis 17.30 Uhr geöffnet.

Bürgerstützenverein: So. 11 Uhr Preisverleihung vom Kordelschießen, „Hühnerstall“.

„Flohmarkt mit Flair“: So. 8 Uhr Aufbau, 10 Uhr Verkaufsbeginn, Ostwestfalenhalle.

Schulfest



Zu den Darbietungen beim Nachmittag der offenen Tür an der OGS Kaunitz gehörten auch Tanzchoreographien. Ferienjobberin Jennifer Ottenstroer (rechts) instruierte die Kinder (v. l.) Chantal Helthewes, Kathrin Fuchtschmieder, Monique Mittelteicher, Francis Schulze, Anjuli Scholz, Jessica Hein, Chantal Maasjost und Alina Maasjost.

Kleinkinder

Messe am Wegekreuz

Verl (gl). Zu einem Kleinkinder Gottesdienst der etwas anderen Art lädt die Pfarrgemeinde St. Anna für morgen, Sonntag, ein.

Eltern und Nachwuchs treffen sich um 15 Uhr am Pfarrzentrum, um zum Kreuz der Familie Heime-meier (Im Vien) zu fahren.

Gemeinsame Freizeit gehört einfach dazu

Verl-Kaunitz (ebb). Die Türen, sie waren am Mittwoch für Besucher des Nachmittags der offenen Türen in der Offenen Ganztagsgrundschule (OGS) Kaunitz weit geöffnet. Dutzende Besucher nutzten die Chance, anlässlich des fünfjährigen Bestehens einen Blick in die Räume zu werfen.

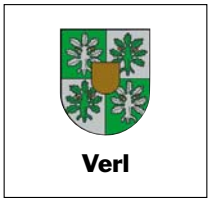
Das Konzept wird gut angenommen, und mittlerweile haben sich Kinderzahl, personelle Ausstattung, der zur Verfügung stehende Raum und die inhaltliche Konzeption und Gestaltung durchweg positiv entwickelt. Das ist das Fazit von Claudia Schikora. Als Mitarbeiterin des Droste-Hauses begleitet sie den Offenen Ganztags in Kaunitz, in der Verler Grundschule am Bühlbusch wie auch an der St.-Georg-Grundschule in Sühreheide.

Die Ganztagschule war zum Schuljahr 2005/06 an den Start gegangen. In Kaunitz wurde das Angebot anfangs von 14 Kindern und ihren Eltern in Anspruch genommen. „Derzeit besuchen 33 Kinder die Einrichtung“, hat

Schikora Zahlen parat. Das gemeinsame Mittagessen, die Hausaufgabenbetreuung, die zusätzlichen Lernangebote und erst recht die gemeinsame Freizeitgestaltung bilden den Rahmen der OGS, beschreibt Claudia Schikora. Hinzu kämen zusätzliche Lernangebote.

Als pädagogische Mitarbeiterinnen sind die Sozialpädagogin Frieda Feist und die pädagogische Fachkraft für den Offenen Ganztags, Sabine Ottenstroer, in der OGS tätig. Für ein kindgerechtes Mittagessen sorgt Irene Hibert, für die Hausaufgabenbetreuung stehen mit Silvia Henkenjohann und Andrea Kläser zwei Honorarkräfte zur Verfügung. Und für die Betreuung während des Freizeitspiels ist Beate Wittberg mit an Bord.

Sie standen den Besuchern am Mittwoch für Fragen zur Verfügung. Außer einer Aufführung der Tanz-AG, Spielen und einer Ausstellung vom Lernangebot, „Kreatives“ stellten die Fachleute aus dem Bereich der Lehrangebote die Inhalte ihrer Arbeit vor.



Nach Unfall Frau flüchtet vor der Polizei

Verl (gl). Als er die Polizei rufen wollte, suchte die Unfallbeteiligte das Weite: Auf dem Kundenparkplatz eines Einkaufsmarkts an der Osterwieher Straße wollte eine Autofahrerin aus einer Parklücke heraussetzen. Ein 40-jähriger Mofikfahrer musste deshalb stark abbremsen, stürzte und verletzte sich. Als er die Polizei hinzuziehen wollte, setzte sich die Frau in ihren Wagen und fuhr davon. Sie wird beschreiben als etwa 30 Jahre alt mit schwarzen Haaren, die möglicherweise zu einem Pferdeschwanz gebunden waren. Bei dem Auto soll es sich um einen blauen Kleinwagen gehandelt haben. Hinweise nimmt das Verkehrskommissariat unter ☎ 05241/8690 entgegen.

Bleichstraße Nissan kollidiert mit Mährescher

Verl (gl). Der Wagen einer 52-jährigen Güterloherin ist am Mittwochnachmittag mit einem Mährescher kollidiert. Beim Abbiegen auf die Bleichstraße übersah die Frau die Erntemaschine. Verletzt wurde niemand. Nur der Nissan war nicht mehr fahrbereit und wurde abgeschleppt.

Zugelassen



Dem Fundbüro ist dieser Kater als zugelaufen gemeldet worden. Wer ihn vermisst, sollte sich unter ☎ 05246/1545 melden.

Zu heiß

Kolping lässt die Radtour sausen

Verl (gl). Die Kolpingsfamilie Verl hält es angesichts der heißen Temperaturen für ratsam, auf die morgige Fahrradtour zu verzichten. An den beiden anderen Sonntagsterminen, 25. Juli und 15. August, soll allerdings festgehalten werden. Start ist jeweils um 10 Uhr am Pfarrzentrum.

Weitere Informationen gibt es bei Heinz Riedel unter ☎ 05246/2336.

Donnerstag

Rat tagt nach dem Hauptausschuss

Verl (gl). Nachdem am Donnerstag, 15. Juli, der Haupt- und Finanzausschuss ab 17.45 Uhr getagt haben wird, treffen sich um 18.30 Uhr die Mitglieder des Stadtrats zur letzten Sitzung vor der Sommerpause. Auf der Tagesordnung stehen die Breitbandversorgung, ein Antrag auf Teilsperre der Rolandstraße und die Entscheidung über die Einführung einer Ehrenamtskarte. Außerdem diskutieren die Kommunalpolitiker über den Antrag auf Änderung des Regionalplans.

Musikreihe im Heimathaus

Exquisite Fachwerkkonzerte: „Und jedes ist ein Glanzlicht“

Von unserem Mitarbeiter MATTHIAS GANS

Verl (gl). „Wir gehen nun in die 23. Saison“, sagt Ares Rolf nicht ohne Stolz. Und doch ist die Beliebtheit der Fachwerkkonzerte im Heimathaus ungebrochen. Gemeinsam mit Martin Herrbold hat er nun ein neues Programm zusammengestellt. Anne Schroeder und Martina Peterhanwerd werden sich den reibungslosen Ablauf kümmern.

Mit „Europa cantat“ ist das erste Konzert am Samstag, 18. September, überschrieben. Darin wird das Primos-Ensemble mit Johanna Winkel (Sopran), Peter Wuttke (Oboe) Armin Lohbeck (Violoncello) und Gregor Schwark (Cembalo) Kantaten von fünf Komponisten aus Spanien, Frankreich, Italien, England und Deutschland in ihrer jeweiligen Landessprache historisch informiert spielen. „Das Konzert ist

eine Kooperation mit der Kirchengemeinde in Kirchdornberg und ihrem Kirchenmusiker Hans-Martin Knappe“, erläutert Rolf. Anders ließe sich ein solches Konzert nicht finanzieren.

Eine Wiederbegegnung mit dem Geiger Ulf Schneider und dem Pianisten Stefan Inorde, die bereits mehrfach im Heimathaus gefeiert wurden, bringt das zweite Konzert am Samstag, 20. November. Für Rolf besteht der Reiz des Programms in der Gegenüberstellung von zwei Mozart-Sonaten mit den Sonaten von Ravel und Bartók. Eventuell werde der Ravel aber auch durch Schumanns dritter Violinsonate ersetzt.

„Einschlagen wie ein Meteor“ werde auch das Klavierspiel der lettischen Pianistin Gajane Saakjana am Sonntag, 23. Januar, glaubt Rolf. Bereits vor zwei Jahren, bei ihrer Begleitung einer Lesung über die jüdische Pianistin Alice Herz-Sommer, habe sie

durch ihre Musikalität überzeugt. Rezitator Reinhard Piechocki wird über den gemeinsamen Winter auf Mallorca von Frédéric Chopin und George Sand berichten, Gahane Saakjana wird dazu Chopins Préludes op. 28 spielen.

Exklusiv ist das Programm des vierten Konzerts am Sonntag, 20. Februar. Denn die aus Verl stammende, in Essen lebende Sopranistin Kerstin Gennert wird nicht nur Arien von Rossini und Bellini singen, sondern auch eigens für das Verler Konzert komponierte Lieder ihres Klavierbegleiters Yewgeniy Vitovskiy vortragen. Ergänzt wird der Abend durch Klavierwerke Chopins.

Zum fröhlichen Beschluss am Samstag, 12. März, reicht die Nennung der Künstler, um das Haus so zu füllen, „dass es zusammenbrechen wird“, wie Rolf befürchtet.“ Dann wird das Vokalquartett „Drops“ Lieder über „Lili Marlen und andere Damen“ singen.



Freuen sich auf die Fachwerkkonzerte: (v. l.) Martin Herrbold, Anne Schroeder, Martina Peterhanwerd und Ares Rolf präsentieren vorm Heimathaus das neue Programm. Bild: Gans

Einzelkarten begrenzt

Wie kommt man ins Konzert? Die Reihe ist mit 85 Besuchern ausabonniert. „Mehr als 70 Prozent sind Stammabonnenten“, sagt Anne Schroeder. Bis zum 30. August können die Abonnenten mit der Überweisung ihres Beitrags von 48 Euro das Abo verlängern.

Für frei werdende Abos gibt es eine Warteliste, auf der bislang sechs Interessenten stehen. Ein Anruf bei Anne Schroeder unter ☎ 05246/935270 genügt, um sich ebenfalls darauf setzen zu lassen. Einzelkarten gibt es begrenzt an der Abendkasse.